

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2004)
Heft: 28

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ohne uns über die Massen selber loben zu wollen, ist diese ROSA aktuell, sehr aktuell. Gleich drei Artikel nehmen Bezug auf die derzeitige finanz- und sozialpolitisch schwierige Situation. Christine Goll zeigt im Leitartikel auf, was die Schweiz bisher versäumt hat, um trotz enormem Reichtum auch die Armut wirksam zu bekämpfen. Es stehen gesellschaftspolitische Probleme an, deren Lösung durch diesen neuen Bundesrat nicht einfacher geworden sind. Unbestritten bleibt die Möglichkeit einzugreifen und Zeichen zu setzen – durch die Wahrnehmung der BürgerInnenpflicht.; Wählen gehen am 16. Mai 2004. Dann gilt es auch über die 11. AHV-Revision zu entscheiden. Die Geschichte unseres bewährten, deshalb aber noch lange nicht über alle Zweifel erhabenen Altersvorsorgesystems, zeigt Daniela Oertle in ihrem Beitrag auf. Nicht nur Alter kann als Armutsrisiko bezeichnet werden. Gerade Frauen und Kinder bilden die Mehrheit unter den Armen in der Schweiz. Ruth Gurny zeigt die Problematik anhand des Kantons Zürich auf.

ROSA-Redaktorin Katharina Brandenberger begab sich aufs Land um mit Barbara Studer, der Vorsteherin des Gemeinde- und Betreibungsamtes Niederhasli, ein Gespräch über den Umgang mit SchuldnerInnen zu führen. Auch in die Natur hinaus geht unsere Kolumnistin Regina Scherrer Käslin. Das letzte Wort zum Thema handelt von Fröschchen und allerlei anderem Unmenschlichem.

Als Mitglied der Frauenlobby Städtebau liefert Anne F. Staehelin wichtige Hintergründe und Hinweise, wieso sich frau vor Lofts hüten soll und kritisiert damit die Tendenz, dass weibliche Betreuungs- und Gebrauchswirtschaft wieder vermehrt unsichtbar gemacht werden. Auch mit Haushalt, aber zu einer viel früheren Zeit, setzt sich Brigitte Röder auseinander. Lebensbilder zur Ur- und Frühgeschichte geben dabei nicht nur ein Bild der damaligen Geschlechterrollen wieder, sondern sind auch Indizien für die nach wie vor vorherrschende patriarchale Ideologie.

Von Frauen-Netzwerken und Frauen-Quoten berichten Christine Heinze, beziehungsweise die ROSA-Redaktorin Patricia Marti. Für uns die Gelegenheit Patricia als neues Mitglied der Redaktion herzlich zu begrüßen. Nicht nur Frauenförderung sondern die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Gender Studies liegen Dominique Grisard und Maja Rued am Herzen. Die beiden Frauen versorgen uns mit den Neuigkeiten zum Basler Gender Graduiertenkolleg.

Und dann ist zu erwähnen, dass die Schweiz nur noch eine Bundesrätin hat. Mehr als Grund genug um aktiv zu werden. Die ROSA-Redaktorin Anja Suter hat einige wichtige Gruppierungen und bisherige Aktionen zusammen getragen und belegt, dass der Feminismus aus seinem viel besagten Särgchen raus auf die Strasse gesprungen ist und für Bewegung sorgt.

Ab geht's auch bei der ROSA! Nach wie vor freuen wir uns über neue Redaktionsmitglieder.

Gruss ROSA



Titelbild: Regula Füglistaler

REDAKTION:

Katharina Brandenberger (kb), Patricia Marti (pm), Christina Rickli (cri), Caroline Senn (car), Anja Suter (anj), Christa Wirth (chw)

GRAPHISCHE GESTALTUNG:

Konzeption: Lena Claudia Huber
Layout: ROSA-Redaktion
Titelbild: Regula Füglistaler

AUFLAGE:

400 Exemplare

KONTAKTADRESSE:

ROSA
Zeitschrift für Geschlechterforschung
Historisches Seminar
Karl-Schmid-Str. 4
8006 Zürich
E-Mail: rosa@access.unizh.ch

Für Nachdrucke von in der Rosa publizierten Artikeln ist die Redaktion zu kontaktieren. Die Ansichten der einzelnen Autorinnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der Redaktorinnen.